

Waffenstillstand
bei Correon!

General Belasco stellte Bedingungen, Villa jedoch verlangt bedingungslos Hebergabe.

Queretaro, Mex., 31. März. — Hohe Offiziere bestätigen, daß der Befehlshaber der Regierungstruppen in Torreon, General Belasco, mit General Villa wegen Hebergabe der Stadt in Unterhandlungen getreten sei.

Es heißt, Villa habe Carranza, dem Führer der Revolution, die endgültige Entscheidung überlassen, Belasco stelle gewisse Bedingungen, aber Villa bestand auf bedingungslos Hebergabe.

Die Berichterstatter der Zeitungen sind einmütig in ihrer Verurteilung des großen Ruhmes der Rebellen. Die Erstürmung von Gomez Palacio, sagt sie, sei einer der blutigsten Kämpfe der Geschichte gewesen. Es heißt auch, daß ein Sohn Guertias gefangen sei. El Paso, Tex., 31. März. — Den ersten nachrichten und glaubwürdigen Bericht haben ein Berichterstatter der New York World, John Reed, und ein Photograph, Robert Dorman, gebracht. Am Samstag verließen sie den stummstille Dorman sagt, die Rebellen seien zweimal bei Gomez Palacio gescheitert, jedoch hatten die Regierungstruppen nicht verstanden, diese Siege auszunutzen, und Villa ging wieder nach Reorganisation seiner Truppen zum Angriff über.

General Belasco verließ nach den Niederlagen in Fresno, ertheilte die ungenügenden Weisungen, jedoch seine Offiziere ihn schließlich unter Kontrolle nehmen mußten. Die selbstgemachten Schrapnelle (Handgranaten) der Rebellen waren größtenteils an den Niederlagen schuld. Unter dreißig erloschene ungefähr eine.

Dorman ist überzeugt, daß Villa schließlich Torreon nehmen wird.

Städte für Nebeverbanten.

Washington, 31. März. — Das Nebeverbant-Organisationskomitee, bestehend aus dem Schatzamtssekretär Mellon, Hilfssekretär Houston und Kontrolleur der Unfallsmittel, Williams, wird bald die geographischen Begrenzungen der Nebeverbantdistrikte und die Städte, in denen die Banken eingerichtet werden, bekannt geben.

Weber die Anzahl der Banken ist man sich noch nicht einig. Nach dem Gesetz dürfen es nicht weniger als acht und nicht mehr als zwölf Banken sein. Das Aktienkapital muß \$4,000,000 betragen. Wenn die Banken, welche Mitglieder werden, nicht genug Geld aufbringen, um \$4,000,000 voll zu machen, so wird das Grundkapital vom Publikum gezeichnet.

Wider Lumpenhändler-Traut.

Los Angeles, Cal., 31. März. — Wie man von dem heiligen Rechten der Bundesregierung erfährt, wird innerhalb eines Monats die Grand Jury des hiesigen Bundesgerichtes eine eingehende Untersuchung über die Behauptung anstellen, daß ein Lumpenhändlertraut besteht, welcher die Kontrolle über das ganze Land westlich vom Mississippi übt. Wie es heißt, ist dieser Traut unmittelbar nach dem großen Brande in San Francisco im Jahre 1906 entstanden und hat sich mit der Zeit über alle westlichen Städte von Bedeutung ausgebreitet. Das Justizdepartement wird einen Spezialvertreter hierher entsenden, welcher die Untersuchung leitet.

Opernsänger verlegt.

Boston, Mass., 31. März. — Mehrere „Stars“ der Boston Opera Co. wurden leicht verletzt und etliche der weiblichen Mitglieder fielen in Ohnmacht, als es zu einem gefährlichen Gedränge kurz vor der Abfahrt des Dampfers Kapland am Dock in Boston kam. Eine Menschenmenge von mindestens 5000 Köpfen hatte sich am Pier eingefunden, um den Sängern Lebewohl zu sagen. Als die Planke des Dampfers heruntergelassen wurde, drängte sich die Menge nach vorn und riß die Sänger mit sich.

Erst als Verklärung getroffen war, vernachte die Polizei der Lage Herr zu werden. Alle Mitglieder der Operngesellschaft erreichten schließlich ihre Kabinen, doch etliche von ihnen klagten über Schmerzen infolge der nicht gerade sanften Behandlung.

Der Verkauf reut sie.

In seiner Heimath geehrt. — Neuer Angriff auf Nachtposten. — Unbepflanzte Zeitungen stehen für den Dreißigsten ein.

Berlin, 31. März. — Frau Douanne, die Tochter des Stimmkreisvereinsgründers Kemmerna, welche ihr Rittergut an den Polen Brunner verkauft, empfindet jetzt auf die Ausstellungen reichdeutscher Zeitungen ein lebhaftes Bedauern über diesen Handel und versucht, denselben rückgängig zu machen. Falls der Verkauf nicht wieder aufgehoben werden kann, will sie 300,000 Mark Ruhe an den Stimmkreisverein zahlen. Sie erklärt, daß sie in der irrthümlichen Annahme gekauft habe, der Käufer sei ein Deutscher.

Der hiesige Landtagsabgeordnete Abrecht, welcher wegen angeblicher Mißverwaltung des Vermögens von Hl. Harber verhaftet wurde, wurde bei der Rückkehr nach seiner Vaterstadt, Neustadt a. S., von den Bewohnern herzlich begrüßt, und Abends wurde ein großer Festzug zu seinen Ehren veranstaltet.

Die nachträglich von der Straßburger Militärbehörde mitgeteilt, wurde am Freitag zu mitternächtlicher Stunde ein geheimnisvoller Angriff auf einen Nachtposten am Fort Kirchhof verübt. Als ein Sergeant das Portal öffnete — da er die Klingel läuten hörte und plante, der Kommandant des Forts sei von der Stadt zurückgeführt — freichte ein Schwab und eine Angel freichte seine Brust. Als er portrat, um die Gesichte zu untersuchen, fiel ein zweiter Schwab, und diesmal wurde er in die Weidengasse gestossen; doch ist die Verwundung nur leicht, da die Angel gegen ein Gießblei in seiner Tasche schlug. Eine bewachte Patrouille wurde ausgesandt, um nach dem Angreifer zu suchen, hatte aber keinen Erfolg.

Wababel, 31. März. — Der Befehl „Lamp“ veröffentlicht einen Artikel über deutsch-österreichische Beziehungen, welcher sich gegen die Verträge wendet, Unfrieden zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland zu stiften. Zugleich bringt das Blatt eine Berliner Schrift, worin es heißt, Deutschland habe während der Balkankriege Oesterreich-Ungarn nicht gehemmt, und dieses habe stets auf deutsche Bundesstreife zählen können.

Die Zeitdrift „Magazone“ bringt einen Artikel vom ungarischen Ministerpräsidenten Tisza, welcher die Freunde des Dreibundes idarf zurückweist. Etwas auffallend erscheint es, daß man sich zu solchen Zurückweisungen fast unmittelbar nach der neuesten Monarchenbegegnung veranlaßt sieht.

Vom „Nüctigen Grund“.

Wiesbaden, An., 31. März. — Ein weiteres Kapitel in der Geschichte der Gutsherrn von Brechtitz County eröffnete sich heute, als ein Extratermin des Kriegsgerichts zusammentrat, um 15 Männer zu prozessieren, welche der Ermordung des früheren Sheriffs Edward Callahan, vom genannten County, beschuldigt sind. Callahan wurde in 1912 erschossen und schon die ganze Zeit über stiepen sich diese Fälle in den Gerichtshöfen herum. Zwei Männer sind bereits schuldig gesprochen, haben aber neue Prozesse beantragt. Fast sämtliche Angeklagte sind unter 30 Jahre alt. Das Beweismaterial soll von Frau William Crof, einer Tochter Callahans, gesammelt worden sein.

Man hält eine Entscheidung der sämtlichen schwebenden Fälle im jetzigen Extratermin für wahrscheinlich.

Erstirbt zwei Frauen.

Chicago, Ill., 31. März. — Ein berühmter Burische, Peter Welter, erschloß seine Wirthin, Frau Sarah Sallows und Frau Catherine Morris und machte dann einen Selbstmordversuch. Die Polizei fand ihn mit dem Revolver in der Hand im Kloset verreckt.

Lebenslanglich für Frauenmörder.

Chicago, Ill., 31. März. — Der „hübsche Rad“ Ketterer wurde der Ermordung der Frau Emma Kraft von Cincinnati schuldig befunden und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

Gumboldt. Wegen Krankheit hat sich der südöstlich von hier wohnende junge und wohlhabende Farmer Robert Bentler durch Erschießen das Leben genommen. Er hinterläßt seine Witwe und drei kleine Kinder.

Deutsche Ausstellungsververtretung.

Opferwilligkeit der Deutsch-Amerikaner wird sich im besten Lichte zeigen.

New York, 31. März. — Deutschland mag amtlich auf der Weltausstellung San Francisco im kommenden Jahre fehlen; aber was deutscher Geist hierzulande geschaffen, was deutsche Faust und deutsches Hirn auf allen Lebensgebieten geleistet, wird durch die Opferwilligkeit Deutschamerikas wohl doch an Goldens Ehre den Fremden zur Schau bringen. Die Kassenossen zum Ansporn gesetzt worden. Das von dem deutschen Ausnahmestellung auf die Weltausstellung durch die Union entandene Komitee, bestehend aus den Herren Edward F. Delger, dem Präsidenten des Ausschusses, und freibenden Geist der neuen Bewegung, Herrn Eickhoff und Dr. Max Magnus, Direktoren der Organisation, ist in New York angekommen und hatte bereits mit den von Cornell und Harvard herbeigekommen Professoren Faust und Münsterberg und Prof. Lomb von der Columbia Universität eine Besprechung über die besten und schnellsten Wege zu einem glücklichen Ende der Propaganda, die deutschem Wesen und Geist Anerkennung erzwingen soll.

Kurze Notizen.

Prinz Heinrich von Preußen sprach gestern bei dem stellvertretenden Präsidenten der Republik Argentinien in Buenos Aires vor und beabsichtigte zusammen mit seiner Gemahlin die Stadt zu besuchen.

Neuer Generaldirektor droht in Italien, und zwar über die Forderungen der Eisenbahnangelegten.

Selbstmorde in Frankreich nehmen neuerdings Aussehen zu, in beunruhigendem Maße zu.

Das türkische Schlachtschiff „Hamidieh“ wird an den Flottenfestlichkeiten zur Eröffnung des Panamanakanals teilnehmen.

Der britische Flottensekretär Winston Churchill verheiratete in einer Unterhausrede, daß die englische Flotte jetzt an der Spitze des Flugwesens steht.

Neues, heftiges Erdbeben soll sich entweder im südlichen Mexiko oder in Südamerika ereignet haben, laut Vermerk auf wissenschaftlichen Instrumenten.

Neuere irische Nationalisten griffen zu Gewalt drei uniformierte Militärtruppen an. Polizei schaffte Ruhe. Einer der Irrendwilligen verurtheilt.

Eine Namvagne gegen Sänapsvöllerei, mittels Anbahnungsunterstützung in einem umherfahrenden Eisenbahnwagen, löst die russische Regierung jetzt betreiben.

Prinz Takihimogwa, der Präsident des japanischen Oberhauses, hat es abgelehnt, ein neues Kabinett zu bilden. Ansichten der Radikalen damit wieder gesiegen.

Franzosenimmigrationen in Paris machten den ersten Versuch, eine Verarmung unter freiem Himmel abzuhalten. Vertheilung sehr schwach da die meisten Gefinnungslosen in diesem Plane nicht beizimmten.

H. J. Wura, deutscher Optiker, Augen untersucht für Brillen. 443-5 Brandeis Gebäude, Omaha.

Abstimmung
über Zollfrage!

Beginnt heute Nachmittag im Senat. — Ungehener Andrang des Publikums.

Washington, 31. März. — Die Abstimmung über die Bill, welche die Panamazollbestimmung amerikanischer Staatsbürger widerrufen, beginnt heute Nachmittag um 3:45. Das endgültige Resultat wird um 7:30 erfahren werden.

Eine Ichnis-Rede gegen den Widerruf hielt Sprecher Clark. Die Anhänger des Widerrufs jedoch erhoben unerschrocken einen Sieg mit 50 bis 60 Stimmen Mehrheit. Die Gegner geben wenn auch ungern, eine mögliche Niederlage zu.

Der Andrang in den Gallerien ist so groß, daß nur an Verwandte der Abgeordneten und Senatoren Einlaßkarten vergeben werden. Auch die Gallerie der Diplomaten und die des Präsidenten sind dicht besetzt. Polizeiliche Vorkommnisse sind getroffen, die Menge zurückzuführen.

Wahl in Council Bluffs.

Die Stimmzahl des demokratischen und republikanischen Kandidaten für Mayor, Mayor Maloney und Dr. W. B. Emperer ist nahezu gleich. Es wurde eine der größten Stimmengleichheit in der Geschichte der Stadt abgeben. Es verließ alles sehr ruhig, keine Verhaftungen kamen vor.

Die Resultate laufen sehr langsam ein, aber es scheint, als ob der Demokrat Louis B. Schneider für hiesigeren Sieger über den Republikaner D. C. Stuart gewählt ist. Die Republikaner Front L. True und John F. McNamee sind mit guten Majoritäten zum Schatzmeister resp. Auditor gewählt worden.

Folgendes Ticket wurde erwählt: Dr. W. B. Emperer (Rep.) Mayor Louis B. Schneider (D.) Solicitor Front L. True (Rep.) Schatzmeister John F. McNamee (Rep.) Auditor E. C. Spehman (Dem.) Ingenieur Thomas Bowman (Dem.) Assessor Stadtrath.

J. W. Kellen (Dem.) ... 1. Ward A. B. Huber (Dem.) ... 2. Ward L. W. Minnie (Rep.) ... 3. Ward L. Bonadue (Dem.) ... 4. Ward D. Godman (Rep.) ... 5. Ward G. Weyer (Dem.) ... 6. Ward Dr. Smider erhielt 2500 und Mayor Maloney 2180 Stimmen.

Frau S. V. Voltes gestorben.

Frau S. V. Voltes, die Gattin des Präsidenten von People's National Bank, ist im Clarkson Hospital an den Folgen einer Operation gestorben. Das Begräbnis findet am Mittwoch Nachmittag 2 Uhr von Hofmann's Leichenbestattung aus statt.

Stahl aus Bahnrathwagen.

John Perkins, alias John Smith ist unter der Verhaftung verhaftet worden, Sachen im Werthe von \$300 aus Radfahrwagen der Union Pacific Bahn gestohlen zu haben. Die Polizei fand das Diebesgut im Keller unter seiner Hütte Ecke 6. und Pierce Straße.

Wetterbericht.

Unbestimmte Witterung heute Abend und Mittwoch; möglicherweise Regenschauer; kein merklicher Temperaturwechsel.

Die Wahlen in Iowa.

Das bisher trodene Waterloo erklärt sich für Hochsitzens.

Des Moines, Ia., 31. März. — Mayor Danna ist für den dritten Anstern mit 4700 Stimmenmehrheit über Noe erwählt worden. Es ist die größte Majorität, die ein Mayor von Des Moines erhalten hat.

Von den Stadtrathmitgliedern erhielt Joseph Merley die größte Majorität, und mit ihm wurden Fred Herman und W. J. Mitchell gewählt. Harry Fraze scheint Leonard ein wenig voraus zu sein.

Die Wasserwerke- und Telephoneverträge wurden verworfen. Ueber 20,000 Stimmen wurden abgegeben.

Waterloo, Ia., 31. März. — Mayor H. C. Thompson, der auf dem „nicht politischen“ Ticket lief, sowie das ganze Ticket, sind mit überwältigender Majorität über den früheren Mayor Rector und den demokratischen Kandidaten Roy C. Reed gewählt worden.

Die Hauptfrage war „naß“ oder „trocken“. Thompson befürwortet die Ausschließung von Lizenzen für Wirthschaften, vorausgesetzt, der gegenwärtig vom Obergericht stehende Fall wird zugunsten des Verkaufs geistiger Getränke entschieden.

Sioux City, Ia., 31. März.

Mayor W. A. Smith ist für den dritten Anstern gegen Joseph W. Brown erwählt worden. Smith bekam 4534 und Brown 1125 Stimmen. Randolph Veerand und E. O. Weston wurden für den Stadtrath wieder erwählt. Die anderen erwählten Stadtrathmitglieder sind John Dineen, früherer Polizeichef von Sioux City und J. W. Lewis.

Sioux Falls, Ia., 31. März.

Der Mayor ist zum Mayor gewählt worden. Mayor W. J. Sanders erwählt worden.

Edgar Rapids, Ia., 31. März. — Mayor Louis E. Roth und der ganze Stadtrath wurden wieder erwählt. Clinton, Ia., 31. März. — W. A. Harber, Demokrat, ist zum Mayor gewählt worden gegen den Progressiven.

Burlington, Ia., 31. März.

Sier wurde der unabhängige Kandidat H. G. Croft mit 224 Stimmen Mehrheit zum Mayor erwählt. Wenn ihn hat ein Sozialist. Die Sozialisten erwählten zwei Stadtrathmitglieder.

Jerrianne begeht Selbstmord.

Frau J. A. Klamen drehte Montag Nachmittag in einem leeren Zimmer ihrer Wohnung 3070 Watson Straße die Gasabnahme des Kochofens und der Beleuchtung an, legte sich auf ein Sofa und atmete das tödliche Gas ein. Ihre Tochter, Frl. Hulda Klamen, Lehrerin in der Cahellar Schule, fand die Mutter bei der Heimkunft als Leiche. Der herbeigerufene Polizeiarzt konnte nur noch den Tod konstatiren. Frau Klamen war seit einiger Zeit in der Krankenabtheilung des Countyhospitals und lebte am Samstag nachhause zurück.

Unbestimmte Witterung heute Abend und Mittwoch; möglicherweise Regenschauer; kein merklicher Temperaturwechsel.

Premier Asquith übernimmt Kriegspostfolio

Es heißt, er plane eine durchgreifende Reorganisation der Armee.

London, 31. März. — Im Unterhaus kündigte gestern der Premierminister Asquith an, daß er neben seinen jetzigen Postern auch das des Kriegspostens übernehmen werde. Er werde gleichzeitig seinen Abgeordnetenposten niederlegen und in seinem Wahlkreis, St. Jife, Schottland, um Wiederwahl nachsuchen.

Feldmarschall Sir John French, Chef des Generalstabes, und General Sir John Ewart, Generaladjutant, weigern sich, ihre Reignationen zurückzuziehen, obwohl Viscount Saldeen eine Motion entworfen hatte, welche die Ehre und den Ruf der Generale sichert. Somit wurde es dem Kriegspostensminister, Oberst J. C. Seely, unmöglich, sein Amt zu behalten. Seine Reignation wurde daher angenommen, nachdem die Zeitungen seiner eigenen Partei ihn tagelang unter Kreuzfeuer hatten und darauf bestanden, daß er zurücktreten müsse.

Viscount Morley, der mit Oberst Seely das Garantiepostfolio entworfen hatte, wird ebenfalls resigniren. Die Lage ist insofern eigenartig, als die Regierung formell ohne Premier und ohne Führer im Unterhaus ist, bevor die Wahl in St. Jife abgehalten worden ist.

Die Reignation Asquith's kam den Mitgliedern des Hauses und seinen Kollegen im Kabinet als große Ueberraschung, denn er hatte ausgiebig nur dem König von seinem Entschluß Mitteilung gemacht. Es heißt, daß er eine gründliche Reorganisation der Armee anstrebte. Als Nachfolger von Sir John French als Chef des Generalstabes wird General Sir Samlton genannt.

In beiden Häusern wurde die Lage debattirt. Von Seiten der irischen Nationalisten wurde kein Wort gehört. Im Laufe des Tages hatten der Premier Asquith, Viscount Morley, Oberst Seely und die Generale French und Eward Audienzen beim König.

Petition für die „Gummen“.

Die Wähler Kentlands erwähen um Anfschub der Todesurtheilsvollstreckung.

New York, 31. März. — John der zwölf Geschworenen, welche die vier „Gummen“ der Ermordung des Spielballbesizers Hermann Kentlands schuldig befunden hatten, haben eine Gouverneur Olney überreichte Petition unterzeichnet, in welcher dieser ersucht wird, die auf nächsten Monat angelegte Exekution der Mörder aufzuschieben, bis der zweite Prozeß des ehemaligen Polizeileutnants Charles Weder erledigt ist, dessen Todesurtheil vom staatlichen Appellationsgericht in New York angefochten worden war.

Personalnotizen.

Herr Frank Schöpe, der sich im St. Joseph's Hospital wegen Untergügung einer Operation unterziehen lassen mußte, ist wieder so weit hergestellt, daß er sein Geschäft, 1815 Farnam Straße, besuchen kann.

Herr J. S. Lams, Superintendent der Cass County Armen Farm, hielt sich am Montag dieser Woche Geschäfte halber in Omaha auf, und stattete auch der Office der Omaha Tribune einen angenehmen Besuch ab. Er hat auf das Tageblatt wieder abonirt und ist mit der Zeitung so zufrieden, daß er das englische Omaha Tageblatt abbestellt hat, weil die Tribune ihm alle Neuigkeiten bringe.

Brücke bei Nutan.

Ein Komitee des Commercial Club war Montag Nachmittag wegen der Errichtung einer Brücke über den Platte Fluß bei Nutan vor den County Kommissären vorstellig. Die Kosten würden etwa \$50,000 bis \$60,000 betragen, wovon der Staat die Hälfte und die Counties Douglas und Saunders je ein Viertel bezahlten. Die Kommissäre versprachen, die Sache zu erwägen, jedoch seien die Ansprüche an den Staatsfond seit dessen Schaffung so groß gewesen, daß es lange dauern würde, bis vom Staat eine Bewilligung gemacht wird. Und dann müsse die Initiative von Saunders County ausgehen.

Lehrerin begeht Selbstmord.

Lincoln, Nebr., 31. März. — Frl. Mabel Martinson, eine 23-jährige Schullehrerin von Harlan, hat in einem hiesigen Sanatorium, wo sie wegen eines schweren Nervenleidens behandelt wurde, Selbstmord durch Erhängen begangen. Sie hatte kurz vorher ihre Board bezahlt.

Lincoln. Das endgültige Verhör des Nord Telephonealles kommt am 8. April vor die Eisenbahnkommission zum Vortrag.

Die Fälle der Apothecker!

Kommissar Angel mit den Kollegen seines Berufes wegen angefallen.

Der Mehrzahl der Stadtkommissäre ist das Vorgehen des Polizeikommissärs Angel gegen die Apothecker betrüßlich übertraten haben, zu hart. Sie begehnten ihre Opposition mit 4 gegen 3 Stimmen, sogar mit 5 gegen 2.

Dier Apothecker wurden im Polizeigericht überführt und bestraft, gegen die beiden anderen wurde das Verfahren niedergelassen, da der städtische Ankläger Anheuser sich weigerte, die Beschwerden des Polizeidepartements als Anklagebasis anzuerkennen. Mayor Dahlman, die Kommissäre Ayder, McGovern und Butler stimmten für Zurückgabe der suspendirten Lizenzen, während die Kommissäre Angel, Summel und Withnell die Aufhebung dauernd machen wollten.

Mayor Dahlman gab zur Rechtfertigung seiner Haltung die Erklärung ab, daß er gegen die Aufhebung der Lizenzen aus zwei Gründen sei: Erstens, weil diese neue Ordnung nur ein paar Tage in Kraft war, als die Verhaftungen erfolgten, zweitens, weil er grundsätzlich dagegen sei, Beamte auszuscheiden, um Leute zur Verletzung der Gesetze zu verleiten, wie es bei diesen Fällen geschehen sei. Er fühle sich veranlaßt, darum zu ersuchen, daß jeder Polizist, der auf solche Weise erlangtes Beweismaterial vorbringt, entlassen werde.

Kommissar Angel entgegnete darauf, daß diese Art der Ueberführung die einzig mögliche sei, denn das Gericht fordere positiven Beweis durch Augensagen. Er werde sich durch die Opposition nicht beirren lassen und dasselbe System fortsetzen.

Im Silberfranz.

Am Sonntag waren 25 Jahre verflossen, daß Herr und Frau Mar Hlothow die Hand zum Lebensbunde reichten. Das Jubelpaar gedachte, den Tag ganz unter sich zu feiern. Das ist ihm auch gelungen, hatte aber nicht mit der Gedächtnisfeier der Frau Henry Geest gerechnet, die sich des Tages der grünen Hochzeit noch ganz genau erinnerte. Sie setzte sich mit den Mitgliedern des „Angel Clubs“ in Verbindung, und am Montag fanden sie sich vollständig in der Hlothow'schen Wohnung ein. Die Uebererfahrung war groß. An Geschenken aller Art, darunter ein feines von der „Concordia“ gefertigtes Rosenbuket, mangelte es nicht.

Große Freuden wurde dem Jubelpaare bereitet, indem der Gesangverein „Harmonia“ von Ludwigslaura, Wirtinnen, ihm ein Bild seiner Mitglieder in Ehrenrahmen mit Goldschnitt mit folgender Aufschrift schenkte: „Gedömet dem Ehepaar Mar Hlothow zu seinem silbernen Jubiläum am 29. März.“

Schwären hatten die Gäste in Hülle und Fülle mitgebracht, und für einen guten Tropfen sorgte Herr Hlothow. Da es an Sängerinnen, Tänzerinnen und Rednern nicht mangelte, so kann man sich leicht denken, daß Frohsinn und Heiterkeit in ihre Rechte traten. Allen verging die Zeit viel zu schnell, und als die letzten Worte des „Woh, daß wir scheiden müssen“ verlungen waren, zitterte das Weh in der Brust der Scheidenden nach, so schön hatten sich die Gäste bei Hlothow's amüßirt. Na, wir kommen alle mal wieder!

Herrn und Frau Hlothow aber wünschen wir, daß sie beide auch ihr goldenes Hochzeitsfest bei guter Gesundheit und im Kreise ihrer Familie und Freunde feiern mögen.



Grafadmiral Prinz Heinrich von Preußen und seine Gemahlin, Prinzessin Irene. Das Bild zeigt die beiden in einem eleganten Rahmen, der Teil einer Ausstellung ist.